

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

Q II 10 - j/05 S

22. November 2007

Abfallentsorgung in Schleswig-Holstein 2005

Anlagen der Abfallentsorgung

Die Erhebung der Abfallentsorgung erfasst jährlich bei den Betreibern von Anlagen Daten über Art, Menge, Herkunft und Verbleib der angelieferten Abfälle. Alle zwei Jahre (jeweils gerade Jahreszahlen) werden zusätzlich Angaben über Art und Ausstattung der Anlagen erhoben. Besonders überwachungsbedürftige Abfälle sowie die Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen bei den Betreibern von Anlagen werden in diesem Bericht nicht ausgewiesen; beide Bereiche sind Gegenstand gesonderter Erhebungen.

Insgesamt wurden an die 245 Anlagen zur Beseitigung oder Verwertung von Abfällen in Schleswig-Holstein im Jahr 2005 rund 3,4 Mio. Tonnen Abfälle angeliefert; die Abfallmenge blieb damit im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant. Das Gros der Abfälle, nämlich 2,6 Mio. Tonnen, stammte nach Angaben der Betreiber aus Schleswig-Holstein, die übrigen Abfälle (755 000 Tonnen) wurden aus anderen Bundesländern angeliefert.

Da zum 1. Juni des Jahres bundesweit das Deponierungsverbot für unbehandelten Müll in Kraft trat, konnten Abfälle dieser Art im Jahr 2005 nur noch bis einschließlich Mai auf den Deponien abgelagert werden. Erwartungsgemäß sank die so entsorgte Abfallmenge demzufolge um knapp die Hälfte auf 483 000 Tonnen (2004: 954 000 Tonnen). Zunahmen bei den entsorgten Müllmengen waren auf der anderen Seite hauptsächlich bei der thermischen Entsorgung (992 000 Tonnen, Vorjahr 906 000 Tonnen), bei der Entsorgung in sonstigen Anlagen (121 000 Tonnen, Vorjahr 56 000 Tonnen) sowie bei den biologischen Behandlungsanlagen (621 000 Tonnen, Vorjahr 553 000 Tonnen) zu verzeichnen. Rund 116 000 Tonnen Abfälle konnten die erstmals zu dieser Erhebung meldenden mechanisch biologischen Behandlungsanlagen aufnehmen.

Fast die Hälfte (1,6 Mio. Tonnen oder 46,9 Prozent) der entsorgten Müllmenge waren Siedlungsabfälle einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen; daneben fielen vor allem Verpackungsabfälle (319 000 Tonnen oder 9,5 Prozent), Bau- und Abbruchabfälle (261 000 Tonnen oder 7,8 Prozent) sowie Abfälle aus der Landwirtschaft, Fischerei und der Nahrungsmittelproduktion (223 000 Tonnen oder 6,6 Prozent) ins Gewicht.

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Jan Fröhling · Telefon: 0431 6895-9226 · E-Mail: umwelt@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Erläuterungen/Begriffserklärungen

Abfälle

Bewegliche Sachen, deren sich der Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss. Es werden Abfälle zur Verwertung und Abfälle zur Beseitigung unterschieden.

Abfallentsorgung

Beseitigung oder Verwertung von Abfällen.

Bodenbehandlungsanlage

Anlage zur Behandlung von verunreinigtem Boden (Bodensanierungsanlagen), z. B. nach thermischen, biologischen oder mechanischen Verfahren.

Biologische Behandlungsanlage

Abfallentsorgungsanlage in der feste, flüssige oder gasförmige Abfälle aufbereitet werden (z. B. Biogasanlage) sowie Anlage, in der nativ-organische Abfälle in verwertbare Komposte umgewandelt werden (Anlage zur Kompostherstellung). Biogasanlagen sind Anlagen, in denen mit Hilfe der Vergärung ein Teil der organischen Masse in biologischen Reststoffen in energetisch nutzbares Biogas umgewandelt wird.

Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen

Anlage zur chemischen Behandlung von Abfällen (z. B. Extraktions- oder Destillationsanlagen), Anlage zur chemischen Aufbereitung von zyanidhaltigen Konzentraten, Nitriten, Nitraten oder Säuren, wenn hierdurch eine Verwertung als Reststoff oder eine Entsorgung ermöglicht wird sowie Anlage, die z. B. durch Verdampfen, Trocknen, Kalzinieren, Neutralisieren, Ausfällen etc. Abfälle zur weiteren Entsorgung behandelt.

Demontagebetrieb für Altfahrzeuge

Betrieb oder Betriebsteil, in dem Altfahrzeuge der Klasse M1 (Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens acht Sitzplätzen außer dem Fahrersitz) und/oder der Klasse N1 (Fahrzeuge zur Güterbeförderung mit einem Höchstgewicht bis zu 3,5 Tonnen) zum Zwecke der nachfolgenden Verwertung behandelt wird.

Deponie

Abfallentsorgungsanlage zur dauerhaften, geordneten und kontrollierten Ablagerung von Abfällen, die nicht verwiedert und nicht verwertet werden können.

Entsorgungsanlage

Anlage zur Verwertung von Abfällen, z. B. biologische Behandlungsanlage, Sortier- und chemisch-physikalische Anlage sowie Anlage zur Beseitigung von Abfällen, z. B. Deponie und thermische Abfallbehandlungsanlage.

Europäisches Abfallartenverzeichnis (EAV)

Grundlage der erfassten Abfallarten ist das Europäische Abfallverzeichnis (EAV) gemäß der Abfallverzeichnisverordnung (AVV) vom 10. Dezember 2001 - BGBl. I S. 3379), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 24. Juli 2002, BGBl. I. S. 2833. Das Europäische Abfallverzeichnis ist ein gemeinschaftlich harmonisiertes Abfallverzeichnis, das regelmäßig auf der Grundlage neuer Erkenntnisse geprüft und erforderlichenfalls geändert wird. Es gliedert sich in Abfallkapitel, Abfallgruppen und Abfallarten.

Feuerungsanlage

Einrichtung zur Erzeugung von Wärme durch Verbrennung von festen, flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen. Sie dient zur Dampferzeugung oder Erwärmung von Wasser oder sonstigen Wärmeträgermedien. Zweck des Einsatzes von Abfällen in einer Feuerungsanlage ist deren Verwertung als Brennstoff oder zu anderen Zwecken.

Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage

Anlage, in der Rest-Siedlungsabfälle einer mechanischen und biologischen Behandlung mit dem Ziel einer Emissionsminderung bei der nachfolgenden Entsorgung unterzogen werden.

Thermische Abfallbehandlungsanlage

Anlage zur teilweisen oder vollständigen Beseitigung von festen, flüssigen oder gasförmigen Stoffen oder Gegenständen durch Verbrennen (z. B. Abfallverbrennungsanlagen), Anlage zur thermischen Zersetzung brennbarer fester oder flüssiger Stoffe unter Sauerstoffmangel (Pyrolyseanlagen) sowie Anlage zur Rückgewinnung von einzelnen Bestandteilen aus festen Stoffen durch Verbrennen (z. B. Anlage zur Veraschung von Leiterplatten). Hauptzweck der thermischen Abfallbehandlungsanlage ist die Beseitigung des Schadstoffpotentials des Abfalls.

Schredderanlagen

Anlage zum Zerschlagen von Autowracks, Kühlschränken und anderen Metallgegenständen sowie großformatigen Kunststoff- oder Holzgegenständen mit dem Ziel, den entsprechenden Wertstoff als Rohstoff zurück zu gewinnen.

Sortieranlage

Abfallentsorgungsanlage, in der gemischt erfasste Abfälle in Fraktionen, insbesondere zur Rückgewinnung verwertbarer Rohstoffe, getrennt werden.

Zerlegeeinrichtungen für Elektro- und Elektronikaltgeräte

Einrichtung, in der mittels geeigneter Anlagen Elektro- und Elektronikaltgeräte teilweise bzw. vollständig demontiert werden.

Methodischer Hinweis

Im Ergebnis dieser Statistik werden die an die Entsorgungsanlagen angelieferten besonders überwachungsbedürftigen Abfälle (Input), die über das Begleitscheinverfahren erfasst sind, nicht ausgewiesen. Verlieren besonders überwachungsbedürftige Abfälle durch die Behandlung in den Anlagen ihre Gefährlichkeit und unterliegen anschließend nicht mehr dem Begleitscheinverfahren, werden sie wieder von der Statistik erfasst und fließen in das Ergebnis der abgegebenen Abfallmengen (Output) mit ein. Auf diese Weise kann die Statistik für den Output der Anlagen höhere Werte ausweisen als für den Input.

Durchlaufen die Abfälle beim Entsorgungsvorgang mehrere Anlagen, werden die Abfälle in jeder Anlage gezählt. Das ausgewiesene Abfallaufkommen beinhaltet daher mehrfach gezählte Mengen.

Rechtsgrundlagen

Die Erhebung erfolgt auf der Grundlage von § 7 Abs. 1 Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) geändert worden ist. Die Auskunftserteilung ist freiwillig.

Zeichenerklärungen

- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- nichts vorhanden

Durch das Runden der Zahlen können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Erläuterungen und Begriffserklärungen 2

Erhebung über die Abfallentsorgung in Schleswig-Holstein

1. Input der Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2005 nach Anlagenarten 4
 2. Output der Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2005 nach Anlagenarten 5
 3. Input der Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2005 nach Abfallarten 6
 4. Output der Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2005 nach Abfallarten 7
 5. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten in Schleswig-Holstein 2005 nach Art der Abfälle 7

1. Input der Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2005 nach Anlagenarten

Art der Anlage	Entsorgungsanlagen ¹	Input der Anlagen insgesamt ²	Herkunft der Abfälle				
			betriebs-eigene Abfälle ³	fremde Abfälle			
				zusammen	davon angeliefert aus		
					Schleswig-Holstein	anderen Bundesländern	dem Ausland
Anzahl	Tonnen						
Thermische Abfallbehandlungsanlagen	7	641 472	–	641 472	436 198	204 548	726
Bodenbehandlungsanlagen	4	44 354	–	44 354	28 388	15 966	–
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	25	1 211	79	1 132	631	410	91
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	33	–	–	–	–	–	–
Deponien	23	483 253	–	483 253	377 137	106 116	–
Feuerungsanlagen	7	350 649	2 769	347 880	142 481	196 777	8 622
Biologische Behandlungsanlagen	66	621 427	3 000	618 427	567 108	51 319	–
Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen	2	116 445	–	116 445	116 445	–	–
Schredderanlagen	13	144 061	–	144 061	97 863	35 326	10 873
Sonstige Behandlungsanlagen	13	120 679	–	120 679	110 579	10 100	–
Sortieranlagen	42	837 057	–	837 057	700 063	133 996	2 997
Zerlegeanlagen	10	470	–	470	466	4	–
Insgesamt	245	3 361 079	5 848	3 355 231	2 577 359	754 563	23 309

¹ einschließlich der Anlagen, die im Erhebungsjahr keine oder ausschl. besonders überwachungsbedürftige Abfälle entgegennahmen

² ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle

³ Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion

2. Output der Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2005 nach Anlagenarten

Art der Anlage	Entsorgungsanlagen ¹	Output der Anlagen insgesamt ^{2 3}	Davon						Abgabe an Verwerter, gewonnene Sekundärrohstoffe und Produkte
			zur Abfallbeseitigung ⁴			zur Verwertung in Abfallentsorgungsanlagen ⁵			
			zusammen	im Inland	im Ausland	zusammen	im Inland	im Ausland	
Anzahl	Tonnen								
Thermische Abfallbehandlungsanlagen	7	169 900	–	–	–	167 732	167 732	–	2 168
Bodenbehandlungsanlagen	4	98 123	7 500	7 500	–	61 206	61 206	–	29 417
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	25	13 053	7 450	7 450	–	2	2	–	5 601
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	33	8 391	–	–	–	7 700	7 700	–	691
Deponien	7	63 622	62 187	62 187	–	888	888	–	547
Feuerungsanlagen	6	16 525	16 525	16 525	–	–	–	–	–
Biologische Behandlungsanlagen	66	460 542	43 909	43 909	–	51 974	51 974	–	364 658
Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen	2	48 511	3 157	3 157	–	45 354	45 354	–	–
Schredderanlagen	13	154 580	9 950	9 950	–	79 995	65 272	14 723	64 635
Sonstige Behandlungsanlagen	8	138 364	2	2	–	110 452	110 452	–	27 909
Sortieranlagen	42	815 399	141 426	141 426	–	331 624	321 640	9 984	342 349
Zerlegeanlagen	9	18 498	75	75	–	17 471	17 471	–	952
Insgesamt	222	2 005 507	292 181	292 181	–	874 399	849 692	24 707	838 928

¹ einschließlich der Anlagen, die im Erhebungsjahr keine oder ausschl. besonders überwachungsbedürftige Abfälle entgegennahmen

² einschließlich separierter Abfallfraktionen, die bei Vorbehandlungsverfahren in einer nicht eigenständig anzusehenden Anlage entstanden sind und einer getrennten Entsorgung zugeführt werden sowie alle gewonnenen Sekundärrohstoffe und Produkte

³ ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle

⁴ z.B. Deponie, Verbrennung, Chemisch-physikalische Behandlungsanlage zur Beseitigung

⁵ z.B. Feuerungsanlage, Produktionsanlage, CPB zur Verwertung, MBA, Kompostierungsanlage, Biogasanlage, Sortieranlage, Schredderanlage

3. Input der Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2005 nach Abfallarten

Abfallart mit EAV-Schlüsselnummer	Entsorgungs- anlagen ¹	Input der Anlagen ins- gesamt ²	Herkunft der Abfälle				
			betriebs- eigene Abfälle ³	fremde Abfälle			
				zu- sammen	davon angeliefert aus		
					Schleswig- Holstein	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
Anzahl	Tonnen						
Insgesamt	245	3 361 079	5 848	3 355 231	2 577 359	754 563	23 309
davon							
01 Abfälle, die beim Aufsuchen, Ausbeuten und Gewinnen sowie bei der physikalischen und chemischen Behandlung von Bodenschätzen entstehen	5	63	–	63	63	–	–
02 Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	21	223 429	3 000	220 429	214 426	3 111	2 893
03 Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	12	16 870	2 769	14 101	9 895	4 206	–
04 Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie	3	.	–	.	.	.	–
05 Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	6	.	.	.	.	–	–
06 Abfälle aus anorganisch-chem. Prozessen	7	.	–	.	.	.	–
07 Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	10	1 677	–	1 677	562	564	551
08 Abfälle aus HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	10	1 148	1	1 146	711	265	171
09 Abfälle aus der fotografischen Industrie	5	.	–	.	.	.	.
10 Abfälle aus thermischen Prozessen	15	167 837	–	167 837	47 500	120 337	–
11 Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydro-metallurgie	10	479	.	.	.	.	–
12 Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	18	57 296	–	57 296	51 493	5 222	581
15 Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	38	318 652	–	318 652	283 394	32 622	2 636
16 Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	59	68 143	–	68 143	34 106	24 894	9 143
17 Bau- und Abbruchabfälle (einschl. Aushub von verunreinigten Standorten)	62	261 450	–	261 450	229 391	30 905	1 154
18 Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	9	7 113	–	7 113	4 039	3 074	–
19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	39	658 196	–	658 196	389 006	263 099	6 090
20 Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	126	1 578 022	–	1 578 022	1 312 062	265 960	–

¹ einschließlich der Anlagen, die im Erhebungsjahr keine oder ausschl. besonders überwachungsbedürftige Abfälle entgegennahmen, Mehrfachzählungen möglich

² ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle

³ Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion

4. Output der Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2005 nach Abfallarten

Abfallart mit EAV-Schlüsselnummer	Entsorgungs- anlagen ¹	Output der Anlagen ins- gesamt ^{2 3}	Davon						Abgabe an Verwerter, gewon- nene Sekundär- stoffe und Produkte
			zur Abfall- beseitigung ⁴			zur Verwertung in Abfallentsorgungs- anlagen ⁵			
			zu- sammen	im Inland	im Ausland	zu- sammen	im Inland	im Ausland	
Anzahl	Tonnen								
Insgesamt	222	2 005 507	292 181	292 181	–	874 399	849 692	24 707	838 928
darunter									
16 Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	27	8 477	47	47	–	7 739	7 739	–	691
19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	174	1 956 288	284 652	284 652	–	833 569	808 862	24 707	838 067

¹ einschließlich der Anlagen, die im Erhebungsjahr keine oder ausschl. besonders überwachungsbedürftige Abfälle entgegennahmen, Mehrfachzählungen möglich

² einschließlich separierter Abfallfraktionen, die bei Vorbehandlungsverfahren in einer nicht eigenständig anzusehenden Anlage entstanden sind und einer getrennten Entsorgung zugeführt werden sowie alle gewonnenen Sekundärrohstoffe und Produkte

³ ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle

⁴ z.B. Deponie, Verbrennung, Chemisch-physikalische Behandlungsanlage zur Beseitigung

⁵ z.B. Feuerungsanlage, Produktionsanlage, CPB zur Verwertung, MBA, Kompostierungsanlage, Biogasanlage, Sortieranlage, Schredderanlage

5. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten in Schleswig-Holstein 2005 nach Art der Abfälle

Art der Abfälle	Anzahl der Betriebe	Verwertete Abfälle in t
Insgesamt	88	3 895 787
davon		
Erde und Steine	88	3 895 787